25. INTERNATIONAL BERUFSWETTBEWERB.

CORK

MONDAY 17. SEPTEMBER 1979

10.30, Stadthalle, Cork.

1. Eröffnungsmusik
Empfangs Overtuere von Haendel
2. Ansprache von Herrn G. Fitzgerald
Minister für Arbeit
3. Presentation der Preise von Herrn G. Fitzgerald, TD
Minister fuer Arbeit.
4. Besondere Presentationen von Herrn Dominic O Loaghaire
Generalsekretar Unterrichtsministerium.
5. Musik
"Geantraí" von Tomas o Cannainn
"Feuerwerk Musik" vom Concerto
Grosso von Haendel
6. Abschlussreden:
Ratsmitglied J.A. Corr
Bürgermeister von Cork
Manuel Valentin Gamazo y de Cárdenas, Präsident, Internationaler
Organisations Ausschuss
A.A. Healy, Vorsitzender, Irischer Nationaler Ausschuss
7. Irische Nationalhymne.

Musik vom Jugend-Orchester Cork, geleitet von C. Ó'Ceallacháin

Fanfaren von Trompetern der Kapelle des südlichen Kommandos, mit
freundlicher Erlaubnis des Verteidigungsministers.

ANSPRACHE DES ARBEITSMINISTERS, HERRN GENE FITZGERALD, T.D.,
ANLÄSSLICH DER PREISVERLEIHUNG UND DER ABSCHLUSSZEREMONIE
DES 25. INTERNATIONALEN LEHRLINGSWETTBEWERBS IM RATHAUS VON
CORK AM MONTAG, DEN 17. SEPTEMBER 1979 UM 10.30.

Sehr verehrte Damen und Herren!

Es ist mir eine grosse Ehre und bereitet mir grösstes Vergnügen heute der Abschlusszeremonie des 25. Internationalen Lehrlingswettbewerbs beiwohnen zu dürfen.

In der vergangenen Woche hatten wir die Gelegenheit, hier in Cork die hervorragenden Beiträge der Lehrlinge aus 34 verschiedenen Gewerben zu besichtigen. Wir beobachteten die Hingabe, mit welcher die Fachkräfte, die offiziellen und die technischen Vertreter sich ihrer Arbeit widmeten. Wir sahen auch das grosse Interesse, dass ihnen von Seiten des Industriegewesens, des Erziehungswesens und des Ausbildungswesens entgegengebracht wurde. Auch in der allgemeinen Öffentlichkeit sowohl hier als auch im Ausland erregte der Wettbewerb grösstes Interesse. Wir könnten uns fragen: Weshalb eigentlich all das Interesse? Internationale Ereignisse sind immer von einem ihnen eigenen Zauber umgeben und allein die Tatsache, dass 14 Länder an den Wettbewerben teilgenommen haben, wäre allein schon Grund genug für das starke Interesse. Dennoch war das Ausmass der Begeisterung derart gross, dass wir nun doch nach anderen Gründen forschen müssen.

Zunächst einmal rufen hervorragende menschliche Höchstleistungen stets Bewunderung hervor und die jungen Leute, die an diesen Wettbewerben teilgenommen haben, vertraten dabei nicht nur ihr Heimatland sondern auch ihr Gewerbe. Wenn man die hervorragenden Leistungen, die in den Wettbewerben dargeboten wurden, betrachtet, so wird man ermutigt, auch bei uns ein höheres Niveau bei der Berufsausbildung zu erwarten und somit die Lage der Menschheit zu verbessern. Aufgrund der vollbrachten Leistungen

erlangen wir die Zuversicht, dass die Zukunft der Menschheit durch die Menschen selbst gefestigt werden kann und dass nicht die Technik, sondern der Mensch bei der Weiterführung der alten Gewerbe oder bei der Erlernung von neuen Handwerken letzten Endes siegen wird. Nachdem uns solches Wissen und solche Fachkenntnisse vor Augen geführt wurden, können wir getrost erwarten, dass unsere jungen Leute in der wenn auch unberechenbaren Zukunft mit den Vorteilen der modernen Technik jederzeit fertig werden können und mit ihrer Hilfe unseren Lebensstand und unsere Lebenshaltung sogar verbessern werden können.

Der eigentliche Zweck der Veranstaltung erhöht unser Interesse natürlich umso mehr. Es ist bei uns allgemein üblich, Leistungen anzuerkennen und Beifall zu spenden, egal auf welchem Gebiet - sei es im Sport, in kultureller Beziehung, auf dem akademischen Gebiet oder sogar in Umständen, wobei ungeheure Schwierigkeiten oder Hindernisse im normalen Geschäftsleben überwunden worden sind. Bei diesen Wettbewerben verlangen wir Fähigkeiten aller Art, wie Geschicklichkeit und Intelligenz, Fachkenntnisse und Berufserfahrung, die Fähigkeit einen kühlen Kopf zu behalten und die Fähigkeit Pläne zu schmieden und auch auszuführen; ebenso Berücksichtigung von Einzelheiten und letztem Schliff - diese sind nur einige der Eigenschaften, die in diesen Wettbewerben verlangt und geprüft werden. Das Motto des Wettbewerbs - "Hervorragende Leistungen bei der gewerbefachlichen Arbeit" - ist so, dass die meisten Leute ohne weiteres damit zurechtkommen können. Jeder hat es gerne, wenn seine gut gelungene Arbeit anerkannt wird. Wir alle verfügen über Erfahrung auf einem oder anderen Gebiet, sei es als Berufskollegen, Lehrer oder Ausbilder, oder am entferntesten als Konsumverbraucher der Waren oder Dienstleistungen. Beim Fördern dieser Kunstfertigkeiten erhoffen wir, greifbare Vorteile für alle zu erwirken, seien es die Lehrlinge, die Industriezweige, die Wirtschaft unserer Länder als auch zum Erlangen von verbesserten Waren und Dienstleistungen für Verbraucher auf der ganzen Welt.

Es ist uns durchaus klar, dass alle teilhabenden Länder inklusiv unser eigenes von diesen Wettbewerben grössten Nutzen gewinnen. Des Menschen wirksamste Waffe ist sein Wissen. Das Mitteilen dieses Wissens und dieser Fachkenntnisse, das sich aus diesen Wettbewerben ergibt, stellt eine wahrhaftige Handlung internationaler Freundschaft dar. Sie bildet die Grundlage der herzlichen und freundschaftlichen Verhältnisse zwischen den Ausbildern, den Beamten, den Fachleuten und den Lehrlingen, welche an den Wettbewerben teilnahmen. Es ebnete den Weg zu vielen Freundschaften und Kontakten, die zwischen unseren Ländern bestanden und weiterbestehen werden. Unkenntnis ist der Menschheit grösster Feind und das grösste Hindernis der menschlichen Entwicklung und Toleranz. Das grosszügige Teilen von Wissen und Fertigkeiten ist eines der Vorläufer für eine bessere Welt.

Irland hat durch ihre Anteilnahme an diesen Wettbewerben seit dem Jahre 1957 sehr viel gewonnen. Es hat uns geholfen, die richtigen Normen für die verschiedenen Gewerbe zu setzen; wir lernten über eine Anzahl neuer Systeme für das Unterrichten und die Ausbildung von Kunsthandwerkern; durch sie lernten wir neue Handwerke kennen und setzten wir neue Warenbezeichnungen ein und wir waren nun in der Lage, bereits bekannte Handwerke umzuändern und anzupassen. Durch sie lernten wir weiterhin über neue Arbeitsmethoden, neue Materialien und neue Verfahren. Und all dies geschah gerade als unsere Wirtschaft sich rasch zu einem neuen Ausgleich zwischen Landwirtschaft und Industrie hinbewegte und die Technik die Industrietätigkeit sowohl in diesem als auch als anderen Ländern völlig umkämpfte. Heutzutage schreitet die Technik immer rascher vorwärts und wir stehen der Herausforderung gegenüber in Zukunft wie auch bisher die Technik zum Wohle der Menschheit in den Dienst zu stellen.

In Irland vertreten wir zwei Ziele bei unserer Weiterentwicklungspolitik. Das erste ist das Fördern von erhöhter Industrialisierung und technischem Fortschritt innerhalb des Industriezweigs. Das zweite ist, dass wir eine Politik des vollständigen Arbeitseinsatzes vertreten, da wir der Meinung sind, dass bedeutungsvolle, interessante

und erfüllende Arbeit für die Würde des Menschen und die Stabilität unserer Gesellschaft von äusserster Wichtigkeit ist. Unserer Meinung nach ist die Arbeitslosigkeit eines der grössten Sozialübeln.

Unserer Meinung nach können diese Ziele in einer Wirtschaft wie der unseren durchaus erreicht werden. Wir glauben, dass ein wesentlicher Bestandteil bei der Erreichung dieser Ziele die Stärkung unserer Berufslehre und Ausbildung ist. Aus diesem Grund unternimmt die Organisation AnCO, die Behörde für Industrieausbildung, für welche ich unter anderem verantwortlich bin, ein grösseres Entwicklungsprogramm, dessen Bestandteil ein grosses neues Ausbildungszentrum hier in Cork sein wird. Innerhalb dieses Programms nimmt der Lehrlingsstand einen wichtigen Platz ein. Wir vertreten eine Taktik, demnach alle Lehrlinge während ihres ersten Lehrlingsjahres die Gelegenheit erhalten sollen, eine längere Zeitspanne ausserhalb ihrer Arbeitsstelle ausgebildet zu werden und später auch für weitere Berufsausbildung in einer Berufsschule freigegeben werden sollen. Wir haben diese Taktik nach ausgiebiger Beratung mit Arbeitnehmern, Gewerkschaften und Lehranstalten entwickelt. Wir sind uns bewusst, dass sowohl die Allgemeinbildung als auch die technische Ausbildung von Lehrlingen unbedingt erweitert werden muss und wollen es ihnen durch ihre Lehrzeit ermöglichen, zum höchsten Niveau zu gelangen. Im Rahmen dieser Taktik befürworten wir eine gesteigerte Annahme von Lehrlingen, nicht nur weil wir unter einem Mangel an Handwerkern leiden, sondern auch weil wir der Meinung sind, dass eine Lehrlingsausbildung für junge Leute eines der besten Vorbereitungen für eine Karriere darstellt.

Sie werden daher verstehen, weshalb wir an den Internationalen Lehrlingswettbewerben so interessiert sind und weshalb wir für die vielen Vorteile, die wir durch unsere Teilnahme bisher erreicht haben, äusserst dankbar sind.

Es freut mich sehr, dass der 25. Wettbewerb - ein wichtiger Markstein im Leben der Schirmorganisation - zu einer erfolgreichen Beendigung gelangt ist. Dafür sind wir zu speziellem Dank verpflichtet an das staatliche Organisationskomitee, an dessen Vorsitzenden Herrn Gus Healy, an den Leiter des Wettbewerbs Herrn Dick Langford und an die vielen Organisationen und Persönlichkeiten, die so viele bedeutungsvolle Beiträge geleistet haben.

Ich möchte hiermit auch erwähnen, dass das Internationale Komitee uns in jeder Weise unterstützte, nicht nur indem es uns die Ehre zuteil werden liess, den Wettbewerb in Cork abhalten zu dürfen, sondern auch mit ihren erfahrenen und fachmässigen Ratschlägen bei allen Vorbereitungs- und Organisationsphasen. Darf ich hiermit Herrn Präsidenten Gamazo und seinen Kollegen meine Glückwünsche aussprechen für die hervorragende Arbeit, die Sie schon seit Jahren für den Lehrlingsstand leisten und Ihnen wünschen, dass Sie weiterhin viel Erfolg bei ihren Bemühungen verzeichnen mögen. Wenn der Wettbewerb erst einmal sein Goldenes Jubiläum erreicht, werden sicher einige neue Persönlichkeiten auf dem Podium Platz nehmen, aber ich bin sicher, dass der Wunsch ein hohes Niveau für den Handwerkerberuf aufrechtzuerhalten und dies durch internationale Zusammenarbeit zu erreichen, stärker denn je sein wird. Auf irisch drücken wir diesen Wunsch kurz und bündig mit dem herzlichen Spruch aus: "Gura fada buan sibh".

Und nun gratuliere ich den Preisträgern und wünsche ihnen alles Gute und viel Erfolg in ihren Berufen und auf ihren Lebensweg.

Unter Betrachtziehen des Niveaus dieser Wettbewerbe, müssen die Preisträger sicher die aller hervorragendsten unter hervorragenden Wettbewerbsteilnehmern sein. Sie haben sich ihren Sieg wohl verdient und sie können stolz darauf sein, denn er wurde verliehen nach einem Wettbewerb, in welchem vielerlei Fertigkeiten und

Kenntnisse verlangt und geprüft wurden.

Es ist mir eine grosse Freude ihnen hiermit ihre Preise zu überreichen und ihnen persönlich gratulieren zu dürfen. Ich möchte jedoch auch allen anderen Teilnehmern meine Glückwünsche zukommen lassen. Sie haben uns im Laufe dieses Wettbewerbs mit einer Ausstellung der besten menschlichen Eigenschaften und der höchsten technischen Kenntnisse erfreut. Ich bin sicher, dass sie durch die Teilnahme an dem Wettbewerb an Reichtum gewonnen haben, ebenso wie wir durch die Besichtigung ihrer Leistungen gewonnen haben. Mögen meine guten Wünsche sie auf ihrer Heimreise in ihre Heimat, zu ihren Eltern und Familien begleiten und ich hoffe, dass sie zuhause liebevolle Erinnerungen an die Stadt Cork, an Irland und an den 25. Internationalen Lehrlingswettbewerb haben werden.

Ansprache des Bürgermeisters von Cork, Ratsmitglied J. Corr,
zur Abschlussfeier des 25 Berufs-Wettbewerbs in der Stadthalle
Cork, Montag, den 17 September 1979.

Herr Vorsitzender, Minister, Präsident Gamazo, meine Damen
und Herren.

Als ich meine Ansprache zur Einweihung des 25 Berufswettbewerbs
hielt, sagte ich, dass es für mich ein freudiges Ereignis wäre,
Sie in Irland und der schönen Stadt Cork zu begrüßen. Nun, da
der Wettbewerb dem Ende zugeht, fühle ich ein wenig Traurigkeit,
welche immer anwesend ist, wenn man sich von neuen Freunden und
Kollegen verabschieden muss.

Und darf ich sagen, dass wir alle, die mit dem Wettbewerb
verbunden waren fühlen, dass wir neue Freundschaften gemacht
haben. Im Namen der Einwohner von Cork möchte ich Sie
vergewissern, dass wir erbaut waren nicht nur von der
Geschicklichkeit und des Fleisses der Teilnehmer, sondern auch
von ihrem musterhaften Benehmen; sowie der Höflichkeit und
Widmung der begleitenden Herren.

Aber es war in den Werkstätten, wo wir am meisten beeindruckt
waren; die intensive Konzentration, die zweckvolle Bewegung und
zuversichtliche Erfahrung der Teilnehmer in jeder der
Werkstätten war die rührendste Erfahrung. Wir erwarteten,
Facharbeit zu sehen, da die Besten des jungen Talents von
14 Ländern hier zusammen kamen. Aber was wir sahen, war beinahe
begeisterte Ehrfurcht. Darum möchte ich allen und jedem Teilnehmer
aufrichtig danken für die Weise, in der sie mit ganzem Herzen
die verschiedenen Aufgaben des Wettbewerbs bewältigt haben.

Trotzdem der Wettbewerb anstrengend war, wurde er im Sinne
freundlichen Wett EIFERS geführt und es gab keine Fäule von Hass
und Bitterkeit zwischen den Teilnehmern. Dafür gebührt ihnen
das höchste Lob.

Den Gewinnern gratuliere ich herzlich. Sie haben die Lorbeeren
genommen in einem Wettbewerb, an dem nur die besten Talente von
allen Teilen der Welt teilnahmen. Ich bin sicher, dass wenn
der Name der Stadt Cork erwähnt wird, dieses für den Rest
ihres Lebens sie mit einem Gefühl von berechtigtem Stolz
erfüllt, das es einer der größten Momente ihrer Karriere war.

Cork hat davon profitiert, dass Sie bei uns waren. Wir haben viel von Ihnen gelernt und umgekehrt hoffen, dass Sie etwas von uns gelernt haben, und dass Sie glückliche Erinnerungen von Ihrem Aufenthalt in Cork mitnehmen werden.

Im Namen der Koerperschaft und der Einwohner von Cork wuensche ich Ihnen allen eine sichere Rueckreise in Ihr Heimatland. Allen Teilnehmern wuensche ich Erfolg in ihren Karrieren. Der Internationalen Organisation wuensche ich weitere 25 Jahre erfolgreicher Wettbewerbe.

Auf Wiedersehen und alle guten Wuensche.

SCHLUSS-ANSPRACHE DES PRÄSIDENTEN DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG.

Als im Jahre 1950 eine kleine Gruppe grosszügiger Menschen den Gedanken fasste, die Jugendlichen verschiedener Länder zusammenzuführen, um ihr Können für das Ausüben eines gewerblichen und handwerklichen Berufes unter Beweis zu stellen, taten sie etwas mehr, als nur einige Ausbildungssysteme zu erproben. Ihr wirkliches Ziel war zu zeigen, dass die Jugendlichen Träger ausserordentlicher menschlicher und geistiger Werte sind, und dass die Arbeit in der Werkstatt und in der Fabrik - ausser ihren eigenen Daseins-Interessen zu dienen - die Möglichkeit mit sich bringt, einem anderen Interesse höherer Natur zu dienen, d.h., dem gemeinsamen Wohl der Gesellschaft, der Nation und der ganzen Menschheit.

Denn jene Gründergruppe der Wettbewerbe glaubte an die Werte, die die Jugend darstellt: Grosszügigkeit, Treue und Optimismus. Bei fünfundzwanzig Gelegenheiten wie der heutigen, die wir heute abschliessen, hat sich gezeigt, dass sich jene Pioniere der Internationalen Berufswettbewerbe nicht geirrt haben. Einmal mehr, und bei dieser Gelegenheit auf dem edlen Boden Irlands, haben mehrere hundert, von einer unermüdlichen Gruppe Experten geleitete Jugendliche ihre Anstrengung und ihre Arbeit in jedem der technischen und handwerklichen Berufe dieser Olympiade zusammengetragen, als eine Ehrung aller jener Männer und Frauen der Welt, die der Ansicht sind, dass Reichtum, Wohlergehen und Frieden über jene fairen und grosszügigen Werte erreicht wird, die die Jugend repräsentiert.

Denn niemand verkennt, dass die Welt, in der wir jetzt leben, und die zu den höchsten Ebenen der menschlichen Kenntnisse, der Wissenschaft und der Technik gelangt ist, uns auch die harte Realität menschlicher Völker und Gemeinschaften bietet, die noch darum kämpfen, aus Armut und Misere herauskommen, wie sie gleichzeitig die entwickelten Länder sich weiter entfernen sehen und verzweifeln, jemals das Wohlergehen und die Kultur dieser zu erreichen. Aber auch die reichen Länder sehen in sich selbst andere sittliche und soziale Krankheiten wachsen, die das Zusammenleben unsicher und unruhig gestalten.

Deshalb bildet das XXV. Jubiläum der Olympiaden der beruflichen Bildung ein optimistisches und hoffnungsvolles Ereignis. Wir glauben, dass sich die Eingliederung der Jugend in das Produktionsleben nach einem ausgedehnten Ausbildungsprozess vollziehen muss, der ausser der Kenntnis der Techniken und Methoden, die dem Beruf jedes Einzelnen zu eigen sind, eine weitgehende kulturelle und soziale Basis einzuschliessen hat. Damit erhält der Jugendliche, der bereits in einen Bürger mit vollen Rechten verwandelt ist, die für eine würdige Existenz notwendigen wirtschaftlichen Mittel und kann sich ausserdem auch voll auf menschlicher und geistiger Ebene realisieren und entwickeln.

Wir können heute vielen Ländern die Erfahrung und die Ergebnisse einer grossen Vielfältigkeit von Unterrichtssystemen in den Berufen der Technik und des Handwerks bieten, die ihre Wirksamkeit in den von uns vorher zum Ausdruck gebrachten Zielen bewiesen haben. Über die Internationalen Wettbewerbe wurden die Möglichkeiten gesehen, die die modernen Ausbildungsmethoden sowohl in privaten Körperschaften wie auch in staatlichen Einrichtungen für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung haben, wenn die theoretische Ausbildung mit der praktischen des jungen Schülers Hand in Hand geht und ebenfalls das moderne Dualsystem einschliesst, in dem die Arbeit in der Werkstatt oder Fabrik und die fachliche und menschliche Ausbildung im Schulsystem gleichzeitig durchgeführt wird.

Alles dies und vieles mehr bringen die Wettbewerbe in die soziale und wirtschaftliche Problematik der Welt, in der wir leben. Wie könnte ich in diesen kurzen Worten so viele Jahre der Aktion zusammenfassen? Kann man vielleicht mit Worten die Fährte beschreiben, die so und so viel Personen wie die, die auf fünfundzwanzig Wettbewerben zusammengekommen sind, unter uns hinterlassen haben? Gerade deswegen können wir heute sagen, dass noch wichtiger als unser Beitrag und unsere technischen Erfahrungen der Geist der Zusammenarbeit und der Freundschaft ist, den wir repräsentieren.

Deswegen wollten wir, dass nach so viel Jahren gemeinsamer Arbeit dieses XXV. Jubiläum so etwas wie eine Huldigung der Hoffnung sein sollte. Vom Hoffnung zu sprechen, wenn man keine Argumente

für sie hat, ist soviel wie an unmögliche Dinge zu glauben. Aber wir haben ernste und feste Gründe, um der Zukunft zu vertrauen. Wir haben Hoffnung, weil wir der Menschheit eine Zukunft an Kultur, Entwicklung und Freiheit bieten. Wir haben Hoffnung, weil wir, wenn wir bis heute obsiegten, auch in Zukunft trotz der Umwandlungen, die unsere Zivilisation durchmacht, werden weiter obsiegen können. Wir haben Hoffnung, weil sich unsere Tätigkeit auf die feste Erfahrung der Fachleute und Experten, die immer an unserer Seite gewesen sind, gründet. Wir haben schliesslich Hoffnung, weil der Motor und die Seele unseres Werkes die Jugend ist.

Gerade in diesem Geist möchte ich einmal mehr die Dankbarkeit unserer Organisation dem Staat und der Regierung Irlands zum Ausdruck bringen. Wenn wir heute einen Gesang auf die Zukunft anstimmen, machen wir das in der Sicherheit, dass die Arbeit und die Zeit, die wir in dem grünen "Eire" verlebt haben, dank der grosszügigen Hilfe dieses herrlichen Volkes besonders fruchtbar gewesen sind. Unser Dank wird mit besonderem Nachdruck in aufrichtigster Beglückwünschung an das Irische Nationalkomitee und alle seine Mitarbeiter zum Ausdruck gebracht, die diese Septembertage in für uns alle unvergessliche Termine verwandelt haben.

Und zum Schluss möchte ich Euch, jugendliche Teilnehmer, wegen Euer Beispielhaftigkeit und Eurer Begeisterung beglückwünschen. Ich möchte, dass Ihr in Eure Länder und in Eure Familien die Botschaft der Freundschaft aller von uns, die wir diese Organisation bilden, mitnehmt. Sagt dort, wenn Ihr nach Haus kommt, dass Ihr mit anderen Menschen aus der ganzen Welt zusammen wart, und dass das nicht schwer war, weil über alles hinweg es die Freundschaft war, die gesiegt hat.

Mit diesem glanzvollen Abschlussakt endet unser XXV. Jubiläum. Ich wünsche allen eine angenehme Rückkehr in ihr Land. Wir werden uns auf der XXVI. Olympiade wiedersehen, die neue Emotionen und neue Erfahrungen für alle bringen wird; denn, wie der deutsche Lyriker Hölderlin sagte:

"Alles, was Opfer der Zeit gewesen ist, wird morgen von neuem noch schöner blühen".

G E R M A N .

Ansprache von Herrn A.A. Healy, Präsident des Nationalen Organisation Ausschusses, zu der Abschlussfeier des 25. International Berufswettbewerbs im Rathaus, Cor, am Montag, den 17. September, 1979.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Minister, Präsident Gamazo, Lehrlinge und Freunde.

"Unsere Lustbarkeit ist nun beendet, diese, unsere Schauspieler, wie ich Ihnen vorhersagte, sind alle als Seelen zu Luft zusammen geschmelzt worden, zu dünner Luft."

Dieses sprach Prospero in William Shakespear's Theaterstück "Der Sturm". Während Ihres Aufenthaltes bei uns hatten wir viele von Lustbarkeit. Die Gesellin, wo wir uns getroffen und unterhalten haben; haben Ideen und Gefühle ausgetauscht, warm in der Verbindung des allgemeinen Zwecks. Da entdeckten wir, was wir, glaube ich immer wussten, obwohl wir von anderen Ländern kommen, andere Kulturen haben, haben wir mehr im allgemeinen Sinne als in der Verschiedenheit.

Die Lustbarkeit des Reisens, etwas von unserer Stadt und Umgebung zu sehen, etwas von unserer Zivilisation probieren, wo wir Ihnen mit Freude und Stolz zeigten, wo und wie wir leben und hoffen, dass Sie uns dann besser verstehen und kennenlernen und auch ein bisschen lieber haben würden. In der Freundschaft suchten wir Ähnlichkeiten zwischen den Hügeln und der Struktur unserer Stadt und der von Pusan. Unsere Berge reichten nicht so weit in den Himmel wie die Alpen in der Schweiz, aber sie reichten in denselben Himmel. Die Herbstwinde schimmerten das goldene Korn in Cork sowie sie sicher dasselbe auch in Kansas tun. Der dunkle Blitz des Auges über dem bronzenen Gesicht in Bantry sprach von Verbindungen weit zurück mit der Schiffahrt von Spanien. Wir sangen zusammen über unseren Fluss Lee, könnte es nicht auch der Rhein gewesen sein oder die Seine. Ich glaube wir können jetzt sagen, dass wir einander besser kennen.

Die Lustbarkeit des Wettbewerbs, der Disziplin, der Kontrolle, der harten Arbeit, die Mühe und Widmung der Lehrlinge, das Vermessen, die Einschätzung, der Urteilsspruch, die Übereinstimmung zwischen den Geschworenen durch Diskussionen und Abhandlungen. Die Steigerung der Erregung, als jeder von uns seine eigene Ansicht in allen Fächern formte, als Spekulation und Spannung während der höchst geheimen Treffen des Technischen Ausschusses und der Mitglieder-Versammlung wuchsen, vor der offiziellen Bekanntgabe der Resultate.

Die Plätze sind entschieden, die Ergebnisse bekanntgemacht, die fertige Arbeit besichtigt. Wir wundern uns über die hohe Qualität und können jetzt das kleine 'Besondere' in den gewonnenen Antworten sehen, trotzdem wir natürlich glauben, dass die Jury schwere und feine Entschlüsse treffen musste, weil alle Arbeit so gut war.

Die Freude der Feier, die offiziellen Eröffnungen, Ansprachen, Reden, Besuche von Würdenträgern, die den Höhepunkt geben in der Verbindung der Medaillon in der offiziellen Abschlussfeier.

Die Medaillon sind überreicht, der Beifall gehört den Gewinnern und Teilnehmern, allen; aber jetzt möchte ich die Aufrichtigkeit und Überzeugung teilen. All unsere Lehrlinge sind der Ursprung des Stolzes und der Freude für alle unsere Länder. Wir stehen hier und respektieren Ihre Arbeit, Ihre Bemühungen und Ihr Benehmen. Ihr Einfluss auf uns ist bedeutend und wird noch lange erinnert werden.

Alles ist jetzt zu Ende bis auf die Abschiedsparty. Die Schauspieler verlassen die Bühne und so auch die Bühnenarbeiter - die vielen Leute, so viele, dass ich sie nie nennen könnte, die hinter den Kulissen gearbeitet haben, um den 25. Internationalen Berufs-Wettbewerb hervorzubringen, und die ganz zufrieden mit dem Erfolg ihrer Bemühungen sein müssen. Unsere Dankbarkeit gilt ihnen.

Also, fahren Sie zurück in die Heimat, Lehrlinge, Delegierte, Funktionäre, Gehilfen und Freunde, und Sie lassen ein Vermächtnis hinter sich; Freundschaft, Wohlwollen, Wissen und Geschicklichkeit. Und unser Wunsch ist, dass Gott mit Ihnen gehe und Sie gesund und munter nach Hause bringe.